

Gute Nachricht für die City

„Perspektive Innenstadt“: Stadt hat Förderanträge fristgerecht eingereicht – Umsetzung bis Ende März

Von Timo Kühnemuth

NORDENHAM. Das Land stellt der Stadt 793 500 Euro zur Verfügung, um die Innenstadt voranzubringen. Bis Ende März 2023 können Maßnahmen umgesetzt werden. Auf dem langen Weg dorthin hat Nordenham einen „ersten Meilenstein“ erreicht, wie Bürgermeister Nils Siemen es jetzt nannte: Für elf geplante Maßnahmen sind zum 30. Juni fristgerecht die Förderanträge bei der N-Bank eingereicht worden.

Das Geld stammt aus dem Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“, das Kommunen dabei helfen soll, die Folgen der Coronapandemie zu bewältigen. „Ein großes Lob an alle beteiligten Projektgruppen. Das haben wir alle gemeinsam konsequent auf den Weg gebracht“, sagte der Verwaltungschef während der jüngsten Sitzung des Stadtrats, die im Ratssaal stattfand.

Man sei nun „in den Startlöchern“, um das Angestoßene umzusetzen. Vor den Beteiligten lägen arbeitsreiche Monate. Zunächst müsse die Kommunalaufsicht den Finanzhaushalt genehmigen, damit die Stadt die für die Umsetzung der elf Maßnahmen nötigen Investitionen tätigen kann. Wie berichtet, hat der Rat hierfür die Weichen gestellt, indem er mehrheitlich ein Konsoli-

dierungskonzept auf den Weg brachte. Dieses Konzept hatte die Kommunalaufsicht zur Bedingung für eine Genehmigung gemacht.

Sobald es für den Haushalt aus dem Kreishaus grünes Licht gibt, kann die Stadt damit beginnen, Aufträge auszuschreiben und zu vergeben. Auf eine Bewilligung der Förderanträge durch die N-Bank muss sie dabei nicht warten: Die Bank des Landes Niedersachsen habe aktuell so viel zu tun, dass es lange dauern werde, bis sie sich der Anträge aus Nordenham annimmt, so der Bürgermeister. Es bestehe deshalb die Möglichkeit, vorzeitig, ohne bewilligte Anträge, loszulegen.

Dies birgt ein gewisses Risiko, weil es gut sein kann, dass Förderanträge am Ende doch nicht bewilligt werden. Aber weil die

Zeit drängt, hat die Stadt keine andere Wahl, als loszulegen. Schließlich müssen alle Maßnahmen – wie eingangs erwähnt – bis zum 31. März abgeschlossen sein. Nils Siemen: „Das ist noch eine ganz, ganz große Herausforderung, die da vor uns liegt.“

Doch was genau ist geplant? Unter anderem wird ein von der Stadt beauftragtes Fachbüro einen Masterplan für die Innenstadt erstellen. Dies soll unter Einbindung der Öffentlichkeit geschehen. Es sind Workshops und Expertenrunden geplant. Nils Siemen: „Bei diesem Masterplan geht es um eine „Richtschnur“ für die kommenden zehn bis 15 Jahre. Das Ziel ist eine lebendige Innenstadt.“

Zudem soll der Masterplan dabei helfen, im kommenden Jahr Geld aus der Städtebauförderung zu bekommen. Ähnlich wie in Blexen oder Einswarden hofft man im Rathaus auch für die Innenstadt auf Fördermittel für private und öffentliche Maßnahmen.

Darüber hinaus soll auf der Brachfläche beim Peterleeplatz mit Geld aus dem Sofortprogramm ein mobiler Pop-up-Park mit rund 300 Quadratmeter gro-

ßer Eisbahn aus gehärtetem Kunststoff entstehen. Spielfelder für Freiluft-Spiele sind dort ebenfalls geplant.

Den Nordenhamer Wochenmarkt möchte die Stadt mit einer Werbekampagne bekannter machen. Der Nordenham-Gutschein soll zukünftig auch in digitaler Form erhältlich sein. Ein Digitalotse soll Einzelhändlern und

» Das ist noch eine ganz, ganz große Herausforderung, die da vor uns liegt. «

Nils Siemen,
Bürgermeister

Gastronomen beraten. Durch die Fußgängerzone soll schon bald der „Nordenhamer Laufsteg“ verlaufen. Dazu werden Platten mit QR-Code ins Pflaster eingelassen. Wer den Code einscannt, erfährt Wissenswertes zur Historie, erhält Tipps zu Veranstaltungen und Gastronomie oder zu besonders schönen Ecken der Stadt.

Außerdem möchte die Stadt beim Jahnparkplatz etwas für die Aufenthaltsqualität tun. Der Platz soll grüner werden.